



CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Amerika, wir kommen!

07.06.2008

Etappe: Bremerhaven

Land: Deutschland

Km: 838

Man schläft gut im Pössl: Zum einen sind die Matratzen angenehm hart, zum anderen bietet das quer liegende Doppelbett im Heck eine komfortable zwei Meter lange Liegefläche - Ausbuchtungen in den Seitenwänden machen es möglich. Doch der Wecker in der Ablage darüber kennt auch an diesem Morgen keine Gnade. Um sechs Uhr verrichtet er pflichtgemäß seinen Dienst.

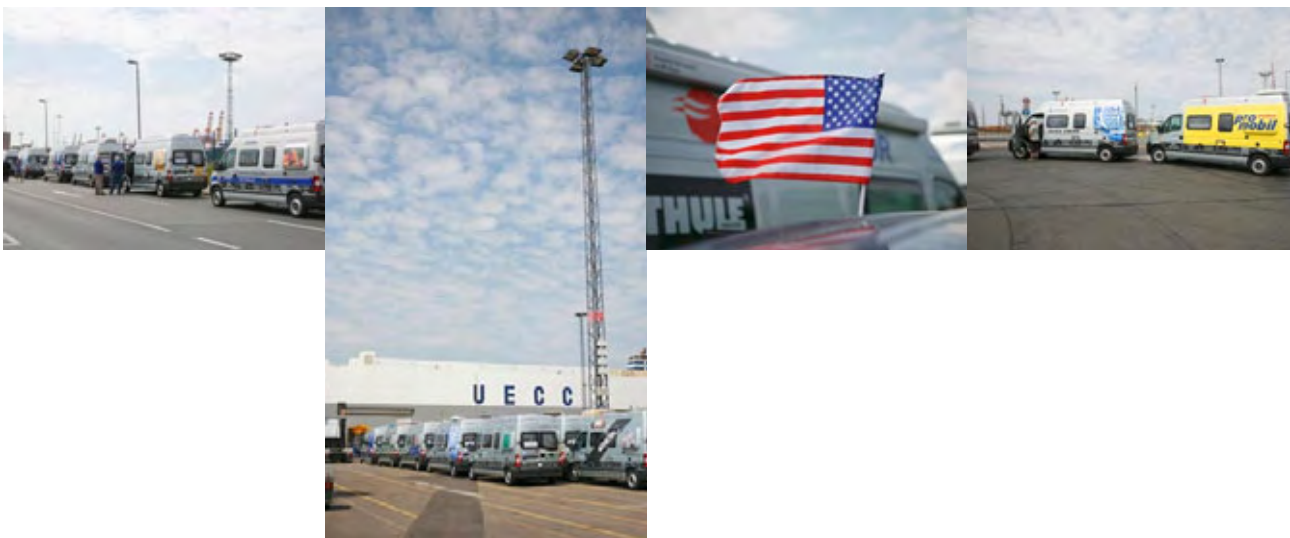
Es ist der zweite Tag. Wie schon angedeutet gibt es heute viel zu tun, denn wir müssen die Fahrzeuge für die Verschiffung in Bremerhaven fit machen. Die beiden wichtigsten Fragen, die sich jeder stellen muss, lauten: Was kommt in die Koffer und was kann im Wagen bleiben? Denn nach neuestem Stand müssen wir weitaus länger als ursprünglich angenommen auf unsere

rollenden Heime verzichten. Erst am 19. Tag - am Dienstag, 24. Juni - wird das Fährschiff aller Voraussicht nach Baltimore an der amerikanischen Ostküste erreichen.

Verboten ist es, Lebensmittel gleich welcher Art in die Staaten einzuführen. Nicht einmal Dosen oder Gewürze sind erlaubt. Demzufolge ist es auch notwendig, Wassertank und Boiler vollständig zu leeren. Und natürlich darf während der Überfahrt auch kein Gas in den Flaschen sein. Man sollte auch tunlichst vermeiden, Wertsachen und Papiere in den Schränken zu hinterlassen.

Nach der Autowäsche sind wir zu einem Frühstück im Büro der Reederei eingeladen. Dieses liegt

>





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Amerika, wir kommen!

07.06.2008

Etappe: Bremerhaven

Land: Deutschland

Km: 838

bezeichnenderweise in der Coloradostraße am Amerikaring. Die anschließenden Formalitäten gestalten sich überraschend unkompliziert. Hier und da muss man in einem Kästchen die Heimatadresse eintragen und zum guten Schluss seine drei Kreuze machen. Die Fahrzeugdaten werden dann von den freundlichen Mitarbeitern ergänzt.

Gegen Mittag fahren wir gemeinsam in das gut gesicherte Hafengelände hinein. Und pünktlich um 14 Uhr bringt uns wie geplant ein Bus nach Hamburg, wo unser Flugzeug übermorgen, am Montag, nach New York startet. Volle fünf Tage sind für die Stadt vorgesehen, die nach Meinung ganz vieler Menschen die aufregendste Stadt der Welt ist.





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Bei den Fischköpfen

08.06.2008

Etappe: Hamburg

Land: Deutschland

Km: 838

"Hier riecht's nach Fisch," sagt Harro, als wir in Sankt Pauli aus dem Taxi aussteigen. Wie recht er hat, denn es ist Sonntagmorgen gegen Halbneun und der legendäre Hamburger Fischmarkt - nur wenige Schritte entfernt - ist in vollem Gange. Offenbar sind heute aufgrund des herrlichen Sommerwetters besonders viele Menschen ans Elbufer gekommen. Sie drücken und schieben an den Ständen mit frischen und geräucherten Meeresspezialitäten vorbei oder umringen sie.

Gleich nebenan schreit "Bananen Fred" unermüdlich in die Menge: "Alles für ´n Zehner!" In die Körbe packt er immer wieder Obst, bis sie überquellen. Und wer

einen von ihnen kauft, bekommt noch eine ganze Kiste Trauben dazu geschenkt. In Windeseile hat Fred seine Ware los - und gleich darauf füllt er neue Körbe. Ähnlich turbulent geht es auch bei Puten Peter und Nudel Olli zu. Die ersten Fischauktionen fanden hier übrigens 1887 statt. Von den Marktgebäuden, die um 1900 gebaut wurden, sind nur noch wenige vorhanden, etwa das Speicherhaus Nummer 13.

Für 11 Uhr sind wir alle an den Landungsbrücken verabredet, rund einen Kilometer elbaufwärts. Es steht dort natürlich eine Hafenrundfahrt auf dem Programm. Aber manche Camp-

>





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Bei den Fischköpfen

08.06.2008

Etappe: Hamburg

Land: Deutschland

Km: 838

Challenge-Teilnehmer starten lieber zu einer Stadtrundfahrt in den oben offenen Sightseeing-Bussen. Auch wer schon öfters Hamburg besucht hat, wird sowohl in der Stadt als auch auf dem Wasser immer wieder Neues entdecken. Zu bestaunen gibt es zum Beispiel heute die "Cosco" das größte Containerschiff der Welt, auf das angeblich 10050 dieser riesigen bunten Stahlkisten passen.

Um 14.30 Uhr folgt bereits die nächste Zusammenkunft: Uwe lädt uns zu einem

Essen ein. Er ist nämlich Hamburger und betreibt in der Nähe des Hotels eine Kartbahn, die ideale Räumlichkeiten dafür bietet. Auch seine Freunde und Verwandten haben sich versammelt, um ihm und natürlich auch uns ein großes Abschiedsfest zu bereiten. Man tut aber gut daran, sich etwas zurückzuhalten, denn pünktlich morgen in der Früh um Halbsechs fährt der Bus zum Flughafen, wo die Maschine nach New York startet. Ein Termin, den bestimmt keiner versäumen möchte.





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Die Stadt, die niemals schläft

09.06.2008

Etappe: New York

Land: USA

Km: 838

Ein altes chinesisches Sprichwort lautet: Eine Reise beginnt immer mit einem ersten Schritt. Nicht aber anscheinend die Camp Challenge, denn sie braucht viele kleine Anläufe, um richtig in Fahrt zu kommen. Zunächst müssen alle Passagiere unserer Maschine nach New York eine wahre Flut von Fragen durch amerikanische Sicherheitsbeamte über sich ergehen lassen. Dann steht das Flugzeug eine Zeit lang am Gate des Hamburger Flughafens. Wir sitzen zwar alle schon drin, doch die Motoren sind urplötzlich wieder verstummt und der Kapitän meldet ein technisches Problem. Als dieses nach etwa 25 Minuten behoben ist, geht es aber sehr rasch und der Flug Continental Airlines Nummer 75 kann starten.

Der Bordcomputer nennt eine Flugdauer von 8 Stunden und 27 Minuten. Als wir wie vorhergesagt gegen Mittag Ortszeit eintreffen, schlägt uns beim Verlassen des klimatisierten Terminals eine unglaubliche Hitze entgegen. Ein feuchtwarmer Wind, wie man ihn nur aus den Tropen kennt, fegt durch die Straßenschluchten. Nach nur wenigen Minuten erreicht unser Bus Manhattan. Vergleichsweise wenig Menschen sind zu dieser Tageszeit unterwegs. Auch scheint der schnelle Gang, der den meisten New Yorkern nachgesagt wird, etwas verlangsamt.

Das Hotel liegt sehr zentral gegenüber vom Madison Square Garden und nur einen Block vom Empire State Building

>





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Die Stadt, die niemals schläft

09.06.2008

Etappe: New York

Land: USA

Km: 838

entfernt. In dem riesigen Klotz mit seinen 3500 (!) Zimmern sollen Glen Miller und andere frühere Größen einst genächtigt haben. In der riesigen Lobby türmen sich die Koffer von An- und Abreisenden. Überall stehen Reisegruppen. Hier sieht es aus wie in einer großen Bahnhofshalle zu Beginn der Schulferien oder an Streiktagen.

Nach dem Beziehen der Zimmer haben wir alle Freizeit. Nicht wenige treffen sich rein zufällig nur wenig später in der "Heartland Brewery", einem urigen Biertempel gleich neben dem Empire State Building. Olaf Gafert hatte ja gleich

bei der Ankunft darauf hingewiesen, bei diesen Temperaturen möglichst viel zu trinken - mindestens drei bis vier Liter. Die Reiset Teilnehmer wollen offenbar seinen Rat brav befolgen. Die Nacht wird wenig geruhsam, denn im Hotel herrscht in manchen Zimmern ein Höllenlärm, verursacht von Abluftschächten und Klimaanlage. Daher kommt es vielleicht, dass man sagt: Diese Stadt schläft nie.

Übrigens sind für heute 105 Grad Fahrenheit vorhergesagt, das wäre die höchste Temperatur (rund 42,5 Grad Celsius), die jemals in New York gemessen wurde.





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

New York schwitzt

10.06.2008

Etappe: New York

Land: USA

Km: 838

Der erste Morgen in NY beginnt nebenan in Lindy's Restaurant mit "Eggs & Bacon", Bratkartoffeln, vier Scheiben Toast, Butter und Orangenmarmelade - dazu Kaffee, so viel man möchte. Vielleicht wäre bei dieser Hitze eine leichtere Kost gesünder, doch die ist hier nur sehr schwer zu bekommen. Vorhin verkündeten die Moderatoren im Frühstücksfernsehen neue Temperaturrekordwerte für den Nachmittag. In einem Kanal sprach man gar von zu erwartenden 106 Grad Fahrenheit. Wie war das doch gleich mit dem Umrechnen? Man zieht 20 ab und teilt dann durch zwei - macht stolze 43 Grad Celsius.

New Yorker haben ja bekanntlich fast immer ein Mobiltelefon in der Hand und am Ohr, aber in diesen Tagen tragen sie zudem als Accessoires noch eine Pet-Wasserflasche mit sich. Sicher häufiger als sonst werden die edlen Einkaufspassagen und Shoppingcenter aufgesucht mit kühlendem Marmor und zigtausend Watt starker Air-Condition. Wir machen es ebenso und spazieren durch Time Warner und Rockefeller Center.

Mit den Wireless-Lan-Anschlüssen, die man benötigt, um beispielsweise diesen Text in die liebe Heimat per Laptop zu senden ist das so eine Sache. Man

>





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

New York schwitzt

10.06.2008

Etappe: New York

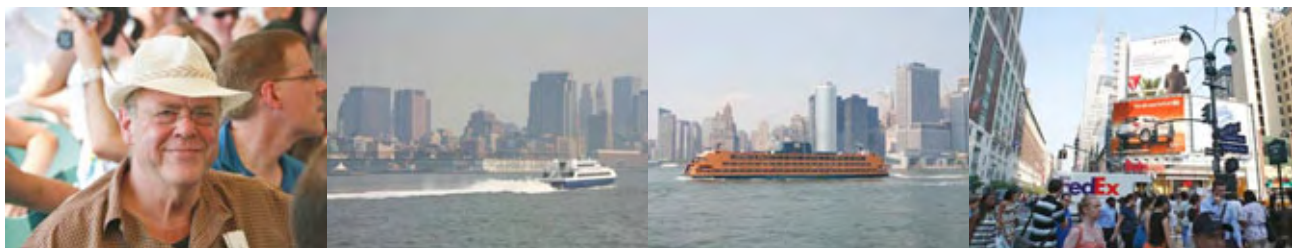
Land: USA

Km: 838

bekommt zwar jede Menge verfügbare Netze angezeigt, aber die meisten wie im Café des Rockefeller Center sind kostenpflichtig. Das heißt: Man muss mit Kreditkarte bezahlen, was sich allerdings häufig als sehr zeitaufwendig erweist. Neben den Kartendaten selbst sind Nutzernamen, Zugangscode und vieles mehr erforderlich. Fehlt nur noch, dass die Betreiber den Mädchennamen der Schwiegermutter wissen wollen.

Zur Mittagspause finden wir dann schließlich ein Lokal mit eigenem freien Netz, mit dem das Übertragen des Textes und der Bilder ein Kinderspiel ist. Im

Anschluss ist als kurzer Besichtigungspunkt die Baustelle vorgesehen, auf der das neue World Trade Center entstehen soll. Der Nachmittag klingt aus mit einer ausgedehnten Bootstour um die Südspitze von Manhattan. Vorbei an der 93 Meter hohen Freiheitsstatue und der Brooklyn-Bridge, deren 125. Geburtstag man kürzlich feierte. Einst war sie die erste Hängebrücke der Welt. Nicht einmal der Fahrtwind auf dem Schiff vermag zu kühlen. Und aus den Schächten der U-Bahn entlang der Gehsteige auf dem Nachhauseweg kommt auch nur heiße Luft.





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Oh Happy Day

11.06.2008

Etappe: New York

Land: USA

Km: 838

Als ich um Punkt sechs Uhr in der Früh auf die Straße hinaustrete, scheint New York wie verwandelt. Im Gegensatz zu gestern weht ein angenehm frisches maritimes Lüftchen. Bemerkenswert viele Menschen sind bereits auf den Beinen. Die meisten von ihnen wirken auffallend fröhlich, was wohl dem nächtlichen Sturm zu verdanken ist, der die Hitze vertrieb und jetzt alle wieder durchatmen lässt. Besonders heftig fegte er über den nördlichen Stadtteil Harlem, wo Bäume und Äste abknickten.

Mein Weg führt mich nebenan zur wahrscheinlich 3054. Manhattan-Filiale einer bekannten Fastfood-Kette. "Das große Frühstück", das ich bestelle, besteht aus einer Art Kartoffelpuffer, einem Mini-Hacksteak, Kuchen und zwei Döschen "Hotcake Syrup" sowie

Traubenmarmelade und einem King-Size-Becher "Premium Roast Coffee". Gegenüber schläft eine Frau mittleren Alters über den Tisch gebeugt, die einen riesigen Koffer mit sich führt, der vermutlich ihr gesamtes Hab und Gut beinhaltet. In einer Ecke sitzt ein junger Farbiger, der dem spärlich versammelten Publikum laut aus der Bibel vorliest.

Derweil kümmere ich mich noch um die Post und verschicke via drahtlosem Internetzugang den Text und die Bilder des Vortages. Um 7.15 Uhr wartet ein Bus mit Aussichtsdeck vorm Hotel, der uns zum Gebäude von CBS bringt, dem populären amerikanischen Fernsehsender. Was dort geschehen soll, wissen wir nicht genau. Jedenfalls tragen wir zwecks einheitlichem Erscheinungsbild die blauen Camp- >





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Oh Happy Day

11.06.2008

Etappe: New York

Land: USA

Km: 838

Challenge-Polo-Shirts. Vielleicht gewährt uns ja David Price, der Star-Moderator der Morning-Show, einen kleinen Auftritt auf dem studioähnlichen Freigelände vor dem Haus. Als er ihm sein Mitarbeiter von unserem Vorhaben erzählt, horcht er gespannt auf und kommt auf uns zu, um Näheres zu erfragen. Wir stehen ihm natürlich Rede und Antwort. Sichtlich vom Gehörten beeindruckt dürfen wir nun geschlossen die Kulisse zur anschließenden Kochdarbietung bilden.

Und tatsächlich treffen wir am Nachmittag in der Stadt auf Leute, die uns im Fernsehen gesehen haben und anhand der Shirts wieder erkennen. Es folgt ein Besuch von Harlem inklusive einer mitreißenden Gospelmesse, welche in dem Megasong "Oh Happy Day" ihren Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss findet. Abends unterliegen wir den kulinarischen Versuchen von "Little Italy" und bestaunen den unvergleichlichen Lichterglanz, den die Brooklyn Bridge umgibt.





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Am siebten Tag sollst du ruhen

12.06.2008

Etappe: New York

Land: USA

Km: 838

Wir vermuten mal, dass Olaf heute beim Aufstehen ein Dankgebet gen Himmel schickt. Denn alle haben frei, was bedeutet: Er muss niemand hinterherrennen, der verschlafen hat oder aus einem anderen Grund zu spät zum Bus kommt - etwa, weil er in die falsche Richtung gelaufen ist.

Im brodelnden, nie schlafenden New York sind die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung unbegrenzt. Man kann zum Beispiel - vorausgesetzt die Brieftasche ist gut gefüllt - auf große Einkaufstour gehen. Auch kein

preiswertes Vergnügen sind die sehr in Mode gekommenen Hubschrauber-Rundflüge. Wesentlich billiger sind die Bootstouren zur Freiheitsstatue oder nach Ellis Island.

Lang ist die Liste oft weltbedeutender Museen. Stellvertretend sei genannt: das Naturhistorische Museum, welches das größte seiner Art ist und jährlich rund 4,5 Millionen Besucher anzieht. Besonders beliebt ist die Dinosaurier-Abteilung. Für alle, die hoch hinaus wollen, bietet sich in erster Linie die Aussichtsplattform im 86. Stockwerk des Empire State Building an.

>





CAMPCHALLENGE
In 80 Tagen um die Welt



KUGA TOURS
Campingreisen

Am siebten Tag sollst du ruhen

12.06.2008

Etappe: New York

Land: USA

Km: 838

Im besonderen Maße empfehlenswert sind zudem Theaterbesuche rund um den Times Square. Mit etwas Glück kann man noch kurzfristig Karten ergattern, insbesondere für die Nachmittagsvorstellungen. Ein schönes und kostenloses Vergnügen ist ein Bummel durch den Grand Central Bahnhof, einem wunderschönen Beaux-Arts-Bau von 1913, der nach umfassender Renovierung wieder im vollen Glanz erstrahlt.

Man kann sich aber auch einfach nur Treiben lassen in dieser Stadt, nachdem man gründlich ausgeschlafen hat. Dank den durchnummerierten Straßen kann man eigentlich nicht verloren gehen. Nun ja - wir werden morgen früh sehen, ob jemand fehlt, wenn unser Bus weiterfährt ins berühmte Hudsonal mit seinen gemütlichen Dörfern und Herrenhäusern.

